



In Millisekunden verdampft
der Laser Hornhaut-Gewebe

Klapp-
technik:
Ein Stück
Hornhaut
dient als
Pflaster



Dieses schöne Gesicht
bleibt in Zukunft brillenfrei

Für wen sich der Augen-Laser lohnt

Scharf sehen – in 20 Minuten

Keine Lust mehr, jeden Morgen die Brille aufzusetzen? Seit über zehn Jahren gibt es den Laser für scharfes Sehen. Die Technik ist jetzt weiter verfeinert worden ...

Was sich heute in Augenkliniken abspielt, wirkt zwar wie ein Wunder – ist aber das Ergebnis einer schier unfassbaren Präzisionstechnik. Computergesteuert verdampfen hollend heiße Laserstrahlen ein winziges

Stück Hornhaut, innerhalb von Millisekunden. Und rund 20 Minuten später sieht der Patient die Welt wieder scharf. Und vor allem ohne Brille.

Die sogenannte Lasik-Technik hat diese Möglichkeiten eröffnet. Dabei schneidet der Arzt mit einem winzigen Messer ein Stückchen Hornhaut auf, klappt es zur Seite, lasert den darunter liegenden Bereich. Dann klappt er die Hornhaut wieder zurück. Sie dient nun als Pflaster.

Damit nicht genug. Seit kurzem gibt es die Steigerung dieser Technik, „Femto-Lasik“ genannt. Kein Messerchen mehr,

stattdessen Gasbläschen – mit denen der Operateur tatsächlich schneidet. Die Ergebnisse sind noch genauer. Waren die möglichen Komplikationen früher schon selten und gering, ist jetzt jedes Risiko praktisch ausgeschaltet.

Ideal auch bei starker Kurzsichtigkeit

Der Kölner Vorreiter dieses Verfahrens, Dr. Georg Gerten von der Augenklinik am Neumarkt, hat schon 3000 Eingriffen mit dem Femto-Laser hinter sich. „Nicht ein Mal ist es zu schnittbedingten Problemen

gekommen“, sagt er. Ideal ist die Methode auch bei starker Kurz- und Weitsichtigkeit. Früher musste der Arzt bei solchen Patienten oft passen. Auch wenn die Hornhaut zu dünn war, wurden die Leute wieder nach Hause geschickt. Sie können sich mit der neuen Technik jetzt ebenfalls vom Gestell auf der Nase befreien.

Jedenfalls zu 95 Prozent. Nur selten muss der Arzt nachbessern. Dr. Gerten forscht derzeit auch an einem Weg, Patienten mit Altersweitsichtigkeit behandeln zu können – natürlich per Femto-Laser.